

Der Wochenplan

Vorteile des Wochenplans

- Durch den Wochenplan können die Lernenden sich schon zu Beginn der Woche einen Überblick über anstehende Aufgaben und ggf. auch über anstehende Ereignisse und Anlässe verschaffen. So können Sie sich zeitlich besser strukturieren und die Wochenplanung wird transparent. Auf diese Weise können die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Arbeit planen.
- Die Einheiten, in denen die Lernenden im Unterricht (zu Hause) selbstorganisiert an ihrem Wochenplan arbeiten, ermöglichen der Lehrkraft **die individuelle Betreuung von Lernenden**. Die Schülerinnen und Schüler üben im Wochenplanunterricht wichtige Kernkompetenzen wie Selbstkompetenz, Fachkompetenz, Methoden- und Sozialkompetenz.
- Das Wochenplansystem ermöglicht ein Aufbrechen des fixen Stundenplans. Auf diese Weise könnten z. B. auch thematische Schwerpunkte getroffen werden. Dies funktioniert durch enge Kooperation der Lehrkräfte untereinander (Teamarbeit) und eine koordinierende und leitende Funktion der Klassenlehrkraft.
- Eine konsequente Ausrichtung des Unterrichts auf Wochenpläne ermöglicht auch der Lehrkraft eine langfristige Planung, die dem kompetenzorientierten Unterricht zugutekommt.

Merkmale eines wirksamen Wochenplanunterrichts

Sorgfältige Einführung

Für die ersten Erfahrungen mit dem Wochenplan bietet es sich an, anfangs deutlich formulierte, nicht zu komplexe Aufträge auszuwählen und die Anzahl der Wochenplanstunden der jeweiligen Altersstufe anzupassen. Bei einer Mischung aus Lernen zu Hause und Präsenzunterricht sollte die Anzahl der Wochenplanstunden entsprechend angepasst werden. Die Lernenden brauchen anfangs noch mehr Unterstützung durch die Lehrkraft, so z. B. beim Planen, beim Führen von Arbeitsjournalen oder Portfolios sowie bei der Reflexion über ihre Fortschritte und ihren Lernprozess. Im Idealfall kann in den ersten Wochen ein Schwerpunkt in der Arbeits- und Lerntechnik gesetzt werden. Auch sollte die Arbeit mit dem Wochenplan und seinen dazugehörigen Instrumenten anfangs regelmäßig thematisiert werden.

Wechsel zwischen Instruktion und selbstorganisiertem Lernen

Auch im Wochenplanunterricht können Phasen der Instruktion (denkbar auch in einer [Videokonferenz](#) oder durch ein Videotutorial) ein zentrales Element darstellen. Oft setzt das selbstorganisierte Lernen eine Instruktion des Inhalts durch eine Lehrkraft voraus. Zudem brauchen gerade jüngere Schülerinnen und Schüler die Rhythmisierung ihres Schulalltags durch einen Erwachsenen.

Der Wochenplan

Arbeitsjournal und Agenda

Es empfiehlt sich, die Schülerinnen und Schüler ein Arbeitsjournal führen zu lassen, in dem sie ihre Arbeitszeit festhalten. Hier sollte regelmäßig die Arbeitszeit protokolliert werden, sodass die Lehrkraft sich einen Überblick über die jeweilige Arbeitsbelastung ihrer Schülerinnen und Schüler verschaffen kann.

Reflexion und Feedback der Lehrperson

Die Reflexion der eigenen Wochenplanarbeit ist ein Kernbestandteil des Wochenplanunterrichts und dient der Lehrkraft als Feedback.

Kontrolle

Ein Wochenplansystem funktioniert nur, wenn es regelmäßig durch die Lehrkraft kontrolliert wird. Dabei sollte auf ausreichend Transparenz Wert gelegt werden, so erscheint es z. B. wichtig, dass dem Lernenden der Grund dieser Kontrollen und die ihr zugrunde gelegten Kriterien erklärt werden. Anfänglich empfiehlt sich eine regelmäßige und systematische Kontrolle, die sich nach und nach auf Stichproben beschränken sollte. Folgende Aspekte könnten dabei überprüft werden:

- Erfolgte die Auftragslösung gemäß der jeweiligen Vorgabe? (Mit Auftrag vergleichen.)
- Wurden die Aufträge vollständig ausgeführt? (Vorweisen der Arbeit)
- Wurden die Aufgaben qualitativ zufriedenstellend bearbeitet, z. B. in Bezug auf die Heftführung und die Darstellung der Inhalte?
- Wie gestaltet sich die Selbstkorrektur, wurde diese durchgeführt und ist sie genau und korrekt ausgeführt worden? Hat die/der Lernende Fehler angemessen verbessert?
- Stimmen die Einträge im Arbeitsjournal mit den eingereichten Ergebnissen überein?

Wichtig ist, der Schülerin bzw. dem Schüler wertschätzendes Feedback über ihre bzw. seine Arbeit zu geben, das sich auf den individuellen Lernfortschritt bezieht. Als Lernbegleiterin/Lernbegleiter beim Lernen zu Hause und im Präsenzunterricht sollte die Lehrkraft mehr Positives herausstellen als Negatives bemängeln. Denn Dauerkritik ermüdet. Es macht einen Unterschied, ob Lehrkräfte einem Lernenden sagen: *„Das kannst du nicht“* oder *„Das kannst du schon gut. Das andere kannst du noch nicht, aber...“*

Zur Gestaltung der Wochenpläne gibt es verschiedene Beispiele, die auch im Internet angeboten werden.